

Nachweis der Haftdolden-Adonisröschen-Gesellschaft (Caucalo-Adonidetum Tx. 1950) im Kreis Düren

Von Erich Savelsbergh, Aachen

(Eingegangen am 7. 10. 1973)

Kurzfassung

Aus dem Dürener Raum wird ein Vorkommen des *Caucalo-Adonidetum* Tx. 1950 beschrieben und das pflanzensoziologische Gefüge der Gesellschaft aufgezeigt. *Legousia hybrida* (L.) DEL. und *Kickxia elatine* (L.) DUM. werden als seltene Florenelemente herausgestellt.

Beschreibung

Am 3. Juni 1973 fanden sich am Rande eines Getreidefeldes nordwestlich von Muldenau (MTB 5305 Zülpich) in unmittelbarer Nähe der unter Naturschutz stehenden Muschelkalkkuppen auf einer Fläche von ca. 30 m Länge und etwa 2 m Breite Relikte dieser bereits in ganz Nordwestdeutschland selten gewordenen Getreideunkrautgesellschaft (vgl. hierzu u. a. TÜXEN 1937 u. 1950, LOHMEYER 1953, SCHWICKERATH 1959 u. 1969, MOOR 1962, BURRICHTER 1963, RUNGE 1969).

Die Fundstelle liegt ungefähr in einer Höhe von 230 m ü. d. M. in schwach geneigter Südexposition auf mehr oder weniger warmen, lehmigen und flachgründigen Kalkböden (Rendzinen).

Der vorgefundene Biotop verdient deshalb besondere Erwähnung, weil eine als selten bis sehr selten und zudem noch als unbeständig zu bezeichnende Assoziationscharakterart dieser Gesellschaft, nämlich *Legousia hybrida* (L.) DEL., mehr als 75 % der untersuchten Fläche deckte. Die recht kleinwüchsigen Pflanzen standen zu diesem Zeitpunkt in Vollblüte; einige Bodenpartien waren förmlich übersät mit den winzigen dunkelvioletten Blüten dieses Glockenblumengewächses.

Wie rar diese Art in unserem Raum schon immer war, darüber lassen einschlägige Literaturangaben kaum Zweifel (u. a. HÖPPNER & PREUSS 1971, LAVEN & THYSSEN 1959, MÜLLER 1962, HEUKELS & v. OOSTSTROOM 1970, WEDECK 1971, SAVELSBERGH 1972).

Die namengebenden Arten des *Caucalo-Adonidetum* Tx. 1950 traten hier nicht auf, obwohl *Adonis aestivalis* L. an ganz wenigen Stellen im hiesigen Muschelkalkgebiet hin und wieder zu finden ist; *Caucalis lappula* (WEB.) GRANDE scheint dagegen ganz zu fehlen. LAVEN & THYSSEN (1959) geben die letztgenannte Art noch für Münstereifel und Sötenich an, während MÜLLER (1962) die Fundorte Iversheim und Kirchheim (nach E. FÖRSTER hier noch 1958) nennt. Weitere Charakterarten wie z. B. *Bunium bulbocastanum* L., *Scandix pecten-veneris* L. und *Orlaya grandiflora* (L.) HOFFM. waren ebenfalls nicht vorhanden.

In einem eng benachbarten Bestand traten von den Kennarten und Verbandskennarten der Gesellschaft noch *Melampyrum arvense* L. — teilweise auch in einem Mesobrometum —, *Fumaria vaillantii* Lois. und *Legousia speculum-veneris* (L.) CHAIX in einzelnen Exemplaren auf.

Zur Ergänzung der Vegetationsaufnahme wurde der offene Getreidefeldrand Anfang August nochmals aufgesucht. Zur großen Überraschung stand jetzt noch eine weitere seltene und unbeständige Charakterart hier und da zwischen den Unkrautbeständen, *Kickxia elatine* (L.) DUM. Die fädlich dahinkriechenden und behaarten Stengel dieses Rachenblütlers trugen neben spießförmigen Blättchen kleine gespornte Blüten auf meist kahlen Blütenstielen.

Kickxia elatine (L.) DUM. gilt als Kennart der Tännelkraut-Flur (*Kickxietum spuriae* KRUSEM. et VIEGER 1939). Diese Gesellschaft weist natürlich nahe verwandtschaftliche Züge zum Caucalo-Adonidetum Tx. 1950 auf, da beide zu den Haftdoldengesellschaften (*Caucalion lappulae* Tx. 1950) gerechnet werden (RUNGE 1969).

Das Vorkommen von *Stachys arvensis* (L.) L. und *Veronica persica* POIR in diesem Bestand deutet auf übergreifende Ruderal- und Hackunkraut-Gesellschaften (*Chenopodietea* BR.-BL. 1951) hin. Somit zeigt das Caucalo-Adonidetum Tx. 1950 hier kein einheitliches Gefüge, sondern es tritt deutlich eine Verzahnung mit anderen zum Teil nahestehenden Verbänden auf.

Die relative Artenarmut dieser Gesellschaft in unserem Gebiet ist vermutlich in erster Linie auf die starke Unkrautbekämpfung mit Herbiziden zurückzuführen. Die bereits vielerorts übliche Verwendung von Wuchshormonen bei der Bekämpfung von Unkrautbeständen trägt ebenfalls dazu bei, daß manche Arten im Laufe der Zeit völlig verschwinden. Andererseits werden aber auch durch solche Maßnahmen bestimmte Kräuter — besonders manche Gräser — stark gefördert.

Die weitere Intensivierung unserer Landwirtschaft wird mit Sicherheit über kurz oder lang das einst recht bunte Florenbild unserer Felder und Äcker bis auf ganz geringe Reste verarmen.

Gründliches und systematisches Absuchen der Kalkgetreidefelder und deren Ränder lohnt sich für den Floristen auch heute noch, zumal einige seltenere Arten stets wieder vereinzelt auftauchen, bisweilen sogar in größeren Mengen, wie *Legousia hybrida* (L.) DEL. im vorliegenden Fall beweist. Allerdings sind sie dann oft ein Jahr später im ganzen Gebiet unauffindbar und setzen offenbar sogar über Jahre hinweg aus. Das hängt jedoch außerdem auch weitgehend von der Bewirtschaftungsform in Verbindung mit dem Fruchtwechsel ab.

Die nachstehende Pflanzenliste ist nach der Methode von BRAUN-BLANQUET (1964) zusammengestellt. Die eingeklammerten Arten traten in Nachbarbeständen auf. Die Nomenklatur lehnt sich an SCHMEIL & FITSCHEN (1968) an.

Charakterarten des Caucalo-Adonidetum:

<i>Legousia hybrida</i>	5.4	(<i>Adonis aestivalis</i>)	+ .1
(<i>Fumaria vaillantii</i>)	+ .1	(<i>Legousia speculum-veneris</i>)	1.2

Übergreifende Charakterart des *Kickxietum spuriae*:

<i>Kickxia elatine</i>	1.1
------------------------	-----

Verbandscharakterarten:

<i>Sherardia arvensis</i>	1.1	<i>Matricaria chamomilla</i>	1.1
<i>Euphorbia exigua</i>	+1	(<i>Melampyrum arvense</i>)	1.1
<i>Consolida regalis</i>	+1	(<i>Anagallis coerulea</i>)	+1
<i>Aphanes arvensis</i>	2.2	(<i>Lithospermum arvense</i>)	1.1
<i>Campanula rapunculoides</i>	+1	(<i>Lathyrus tuberosus</i>)	+1
<i>Valerianella locusta</i>	+1		

Ordnungs- und Klassencharakterarten:

<i>Myosotis arvensis</i>	1.1	<i>Sinapis arvensis</i>	1.1
<i>Papaver rhoeas</i>	1.1	<i>Vicia hirsuta</i>	+1
<i>Alopecurus myosuroides</i>	2.2	<i>Vicia cracca</i>	+1
<i>Anagallis arvensis</i>	+1		

Übergreifende Chenopodietea-Arten:

<i>Stachys arvensis</i>	1.1	<i>Euphorbia helioscopia</i>	+1
<i>Veronica persica</i>	+1	<i>Thlaspi arvense</i>	+1
<i>Lamium amplexicaule</i>	+1	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	1.1

Begleiter:

<i>Polygonum convolvulus</i>	2.1	<i>Convolvulus arvensis</i>	+1
<i>Polygonum aviculare</i>	1.1	<i>Galium aparine</i>	+1
<i>Viola arvensis</i>	1.1	<i>Veronica arvensis</i>	1.2
<i>Poa annua</i>	+1	<i>Stellaria media</i>	1.2

Zusammenfassung

Eine scharfe floristische Trennung zwischen dem Caucalo-Adonidetum Tx. 1950 und dem Kickxietum spuriae KRUSEM. et VLIÉGER 1939 bereitet bei optimaler Ausbildung der Assoziationen kaum Schwierigkeiten. Da aber meist die für die Beurteilung wichtigen Charakterarten der Gesellschaften fehlen oder nur spärlich auftreten, läßt sich die Frage nach der Zugehörigkeit nicht immer eindeutig beantworten.

BURRICHTER (1963) weist bei fehlenden Kennarten auf die Unterscheidungsmöglichkeit an Hand von Staunässeanzeigern hin (u. a. *Ranunculus repens* L., *Plantago media* L., *Mentha arvensis* L.). Dem Caucalo-Adonidetum Tx. 1950 fehlen diese feuchtigkeitsanzeigenden Arten in der Regel vollständig, während sie für das Kickxietum spuriae KRUSEM. et VLIÉGER 1939 geradezu typisch sind.

LITERATUR

- Braun-Blanquet, J. (1964): Pflanzensoziologie. 3. Aufl. 865 S. — Wien u. New York.
- Burrichter, E. (1963): Das Linarietum spuriae Krusem. et Vlieger 1939 in der Westfälischen Bucht. — Mittlg. flor.-soz. Arbeitsgem. Stolzenau/Weser. N. F. 10, 109—115.
- Heukels, H. & v. Ooststroom, S. J. (1970): Flora van Nederland. 16. Aufl. 909 S. — Groningen (Wolters-Noordhoff NV).
- Höppner, H. & Preuss, H. (1971): Flora des Westfälisch-Rheinischen Industriegebietes unter Einschluß der Rheinischen Bucht. Unveränderter Nachdruck der Auflage von 1926. 381 S. — Duisburg.

- Laven, L. & Thyssen, P. (1959): Flora des Köln-Bonner Wandergebietes (Gefäßkryptogamen und Phanerogamen). — *Decheniana* **112**, 1—179.
- Lohmeyer, W. (1953): Beitrag zur Kenntnis der Pflanzengesellschaften in der Umgebung von Höxter a. d. Weser. — *Mittlg. flor.-soz. Arbeitsgem. Stolzenau/Weser. N. F.* **4**, 59—76.
- Moor, M. (1962): Einführung in die Vegetationskunde der Umgebung Basels. 464 S. — Basel.
- Müller, Th. (1962): Flora und Vegetation des Kreises Euskirchen. — *Decheniana* **115**, 1—109.
- Runge, F. (1969): Die Pflanzengesellschaften Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung der Pflanzengesellschaften der Bundesrepublik. 3. Aufl. 232 S. — Münster/Westf.
- Savelsbergh, E. (1972): Interessante Pflanzenfunde im Raume Aachen und seiner Umgebung. *Göttinger Floristische Rundbriefe*, Heft **1**, 12—14.
- Schmeil, O. & Fitschen, J. (1968): Flora von Deutschland und seinen angrenzenden Gebieten. 81. Aufl. 516 S. — Heidelberg (Quelle & Meyer).
- Schwickerath, M. (1959): 50 Jahre Naturschutz im Regierungsbezirk Aachen. 237 S. — Aachen (Dr. Georgi).
- (1969): Die Entwicklung von der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft im Landkreise Aachen. *Heimatblätter des Landkreises Aachen*, Heft **3**, 49—61.
- Tüxen, R. (1937): Die Pflanzengesellschaften Nordwestdeutschlands. — *Mittlg. flor.-soz. Arbeitsgem. in Niedersachsen*. Heft **3**, 1—170. — Hannover (Reprint 1970, J. Cramer, 3301 Lehre).
- (1950): Grundriß der Systematik der nitrophilen Unkrautgesellschaften in der eurosibirischen Region Europas. — *Mittlg. flor.-soz. Arbeitsgem. Stolzenau/Weser. N. F.* **2**, 94—175.
- Wedek, H. (1971): Zum Vorkommen des *Caucalido-Adonidetum* im Aachener Raum. — *Heimatblätter des Landkreises Aachen*, Heft **1**, 8—9.

Anschrift des Verfassers: Erich Savelsbergh, D-5100 Aachen, Eckenbergerstraße 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [127](#)

Autor(en)/Author(s): Savelsbergh Erich

Artikel/Article: [Nachweis der Haftdolden-Adonisröschen-Gesellschaft \(Caucalo'Adonidetum Tx. 1950\) im Kreis Düren 79-82](#)